

Gemeinschaftsleistung: Schüler gestalten ihr Refugium

Ehemalige Mensa wird zum Mittelstufenraum

NACKENHEIM - „Relax“ steht in Graffiti-Technik an einer Wand des neuen Mittelstufenraumes im Nackenheimer Gymnasium. Das riesige Wandtattoo fällt ins Auge, wenn man sich in dem Raum aufhält. Zum „Relaxen“ nämlich steht der Raum, der einst als Mensa diente, den Mittelstüfeln zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe aus 11 Schülerinnen und Schülern der Klassen acht und neun hat zum Wohle aller Ideen entwickelt und in Freizeit und Herbstferien diese verwirklicht. Das Wandtattoo wurde entworfen und gemalt, Sitzkissen wurden angeschafft, Pflanzen wurden gekauft. Langweilige Schränke wurden originell aufgepeppt. Ein Tischkicker, die Möglichkeit Musik zu hören sowie eine von Eltern spendierte Sitzzecke sorgen nun für eine chillige Atmosphäre. „Manchmal ist es ganz schön laut hier, besonders wenn am Tischkicker gespielt wird“, lacht Schulsprecher Maximilian Pelka, der sich aber mit Schulleitung und den Lehrern freut, dass der Raum so gut angenommen wird. „Wir haben uns zurückgehalten und die Aktion nur begleitet“, sagen Verbindungslehrer Hermann Beck und Schulsozialarbeiterin Susanne Barber übereinstimmend und zeigen sich begeistert von der gelungenen Gemeinschaftsleistung.



Fröhliche Gesichter im neuen, chilligen Mittelstufenraum im Gymnasium Nackenheim

Foto: Margit Dörr

Finanziert wurde die Umgestaltung mit Hilfe eines Spendenlaufes im letzten Schuljahr, bei dem 900 Euro eingegangen waren. Etwa die Hälfte des Betrags wurde für diesen Raum gebraucht, die andere wird für einen Oberstufenraum, der ebenfalls geschaffen werden soll, verwendet.

Schulleiterin Helga Lerch betont die Bedeutung solcher Räume gerade in einer Ganztagschule. „Die Kinder sind bis 16 Uhr da. Sie brauchen Rückzugsräume, wo sie sie selbst sein können“, so die Schulleiterin. Es gibt am Gymnasium noch einen Raum der Ruhe und einen Raum der Stille sowie einen

Raum mit Spielen, in dem vor allem die Fünft- und Sechstklässler sich in der Mittagspause aufhalten. Die Ideen für den Mittelstufenraum sind aber noch nicht ausgegangen. Schulleiterin Helga Lerch kann sich vorstellen, im nächsten Jahr eine Tür zum Freien einbauen zu lassen, sodass man auch draußen sitzen

kann. Und die Neuntklässlerin Elena, die maßgeblich am Wandtattoo beteiligt war, überlegt mit ihren aktiven Mitschülern die Säule im Saal ebenfalls bunt zu gestalten. „Ideen werden gesammelt“, meint sie.

Margit Dörr